

Liebe kennt keine Grenzen

Von abgemeldet

Kapitel 14: Entführung

Kapitel 14: Entführung

Der nächste Morgen brach an, Luna war bereits angezogen und stand, mit Lorina, in der Küche und bereiteten das Frühstück vor. Aido und Kain kamen nach einer halben Stunde nach unten und setzten sich mit an den Tisch. „Und was habt ihr Zwei gestern noch so getrieben Kain?“, fragte Aido. „Ach nun ja, nicht viel“, Kain lief rot an. „Wir haben es gestern getan, unser erstes Mal“, kam es von Lorina und freute sich. „Hey Kain, ich gratuliere“, grinste Aido. Kain sah mit knallrotem Kopf weg: „Und ihr beide, was habt ihr so gemacht?“ „Nun ja, Aido und ich, wir haben es auch getan“, sagte Luna verlegen. „Ach ne, und mich so runtermachen“, grinste Kain und blickte dabei Aido an. „Ach hör doch auf Kain, Luna war in großer Gefahr“, Aido erklärte ihm was gestern los war. „Oh ähm, tut mir leid ihr Zwei, das konnte ich doch nicht wissen. Und deswegen habt ihr es miteinander getrieben?“ Jetzt lief Aido knallrot an: „Ich konnte nicht anders. Hättest du denn zugelassen, das Lorina mit einem anderen schläft?“ „Nein, das hätte ich nicht zugelassen, tut mir leid Aido.“ „Schon okay, mir tut es auch leid, ich hätte damit nicht anfangen sollen.“ Luna und Lorina kicherten. Sie standen auf, Kain half Lorina beim aufräumen, Aido und Luna gingen nach draußen in den Garten und genossen den schönen Morgen.

Luna kümmerte sich sehr liebevoll um die Blumen, während Aido faul auf der Hängematte lag und etwas döste. Doch sie bemerkten nicht, dass sich eine fremde Person ihnen näherte, diese trug ein Messer bei sich und kam Aido immer näher. Luna war zu beschäftigt als zu bemerken was los war. Diese Person stach Aido in die Brust, lief los und schnappt sich Luna und verschwand mit ihr. „AIDO!“, schrie Luna noch bevor sie verschwand.

Kain witterte sofort das Blut und hatte auch den Schrei gehört, er lief mit Lorina sofort nach draußen und entdeckten den verletzten Aido in der Hängematte. Kain lief sofort zu ihm und zog das Messer vorsichtig raus. „Aido was ist passiert und wo ist Luna?“, fragte ihn Kain. „Sarah, sie hat Luna entführt.“ Lorina kümmerte sich um seine Wunde: „Was machen wir denn jetzt? Diese Sarah wird sie bestimmt umbringen.“ „Bestimmt, sie muss herausgefunden haben, dass Luna und ich gestern zusammen geschlafen haben.“ „Das dürfen wir nicht zulassen Aido“, sagte Kain. „Genau, und deswegen machen wir uns jetzt auf die Suche nach ihr“, Aido wollte aufstehen, doch er brach zusammen. „Du bist zu geschwächt Aido, bleib hier, ich werde nach ihr suchen und dir dann bescheid geben wo sie ist“, schlug Kain vor. „Genau, solange kümmere ich mich um dich“, kam es von Lorina und half ihm auf. „Okay, aber bitte pass auf Kain,

Sarah ist hinterlistig.“ „Ja ich weiß.“ Kain lief sofort los, Lorina brachte Aido rein und half ihm aufs Sofa. „Hoffentlich findet Kain sie, ich will nicht das Luna etwas passiert.“ „Er wird sie finden, da bin ich mir ganz sicher“, lächelte Lorina und verband seine Verletzung.

Am späten Abend kam Kain endlich zurück. Aido setzte sich auf und blickte ihn fragend an: „Und, hast du sie gefunden?“ „Ja, aber du wirst dich nicht darüber freuen.“ „Wo ist sie Kain?“, drängelte Aido. Kain sah weg: „Sie ist auf einer Insel, dort befindet sich ein Labor und...“ „Oh nein, sag jetzt nicht, dass dieses Labor...?“ „Oh doch Aido, es ist genau das, wo sie geflohen ist. Ich habe es mit meinen eigenen Ohren gehört.“ „Oh nein, die wollen Luna sicher etwas antun. Wir müssen sie retten.“ „Es wird sehr schwer darein zu kommen, überall sind Wachen mit ihren Hunden und überall sind Kameras. Die würden uns sofort bemerken.“ „Scheiß egal, ich will nur da raus holen.“ „Ja ich weiß Aido, aber wir müssen uns erstmal was einfallen lassen.“ „Okay, aber wir sollten uns beeilen.“ Und so schmiedeten die Drei einen Plan um Luna aus dem Labor zu befreien.